

Tod des Onkel Fritz, am 4. August 1941.

Mein „kleiner Opapa“, Friedrich Paul, erhielt am 5. August abends ein Telegramm „Komme sofort. Unglücksfall“ von seiner Schwiegertochter Irma und fuhr darauf am nächsten Tag nach Znaim, um Irma beizustehen.

Er schreibt am 12.8.1941 an seinen Sohn Hans über den Tod seines Sohnes Fritz:



...Mittwoch machten Sohm einen Waldspaziergang und da begegneten sie einem nicht vertrauenerweckend aussehenden Menschen und - bei näherem Zusehen war es Fritz. Er war nämlich schon mit struppigem Bart zu mir gekommen, hatte sich trotz meines Zuredens nicht rasieren lassen; sah daher noch verwilderter aus, und hatte als Stock einen Baumast in der Hand und zwei große Binkeln mit...
...Fritz hat doch die ganzen Monate hindurch die größte Freude damit gehabt, zwischen den umliegenden Ortschaften - von Frain bis Znaim

- den Bauers- und Geschäftsleuten alle möglichen Dienste zu erweisen. Hiefür erhielt er Geld und Lebensmittel und fühlte sich wunderbar glücklich dabei.

...Er war trotz des vielen Essens nur Haut und Knochen, weil er den ganzen Tag, von 5 oder 6 Uhr früh bis 8 oder 9 Uhr abends, auf den Beinen war...

Montag, den 4. August, ging er auch früh wie immer vom Haus weg und hatte es übernommen, die Fettkarten (5 kg) von Waldsee im Rucksack nach Schönwald zu bringen. Als er abends nicht nach Hause kam, meinten Irma und das Ehepaar Sohm, er sei zu mir (nach Wien) gefahren. Am nächsten Tag kamen Gendarmen zu Irmas Haus, und da erfuhren sie nach qualvollen Ausfragereien der Amtsorgane - diese vermuten ja immer in erster Linie ein Verbrechen oder zumindest einen Totschlag im Raufhandel - Fritz hatte ja auch immer seinen Knicker in der Hosentasche und Irma fürchtete oft, dass er einmal im Zorn was anstellen werde - dass Fritz im Wald von Schiltern durch einen Herzschlag vom Tode ereilt worden sei und erst nach 26 Stunden durch einen Schiltener Bauern aufgefunden wurde.- Also nicht Gehirnschlag, wie wir nach seiner Krankheit glauben mussten, sondern Herzschlag, weil er durch das rastlose Gehen seinem Herzen zu viel zugetraut hat...



(Ich vermute, dass das Bild oben das letzte Bild ist, das ihn lebend zeigt: von rechts nach links: Irma, Fritz, und - vermutlich - das Ehepaar Sohm. Und dass das untere Bild den Todesort zeigt. Beide Bilder befanden sich im Kuvert bei Opapas Brief).